

# Revue culturelle = Kulturzeitschrift

Autor(en): **Zemp, Elmar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1985-1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-624502>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Revue culturelle – Kulturzeitschrift

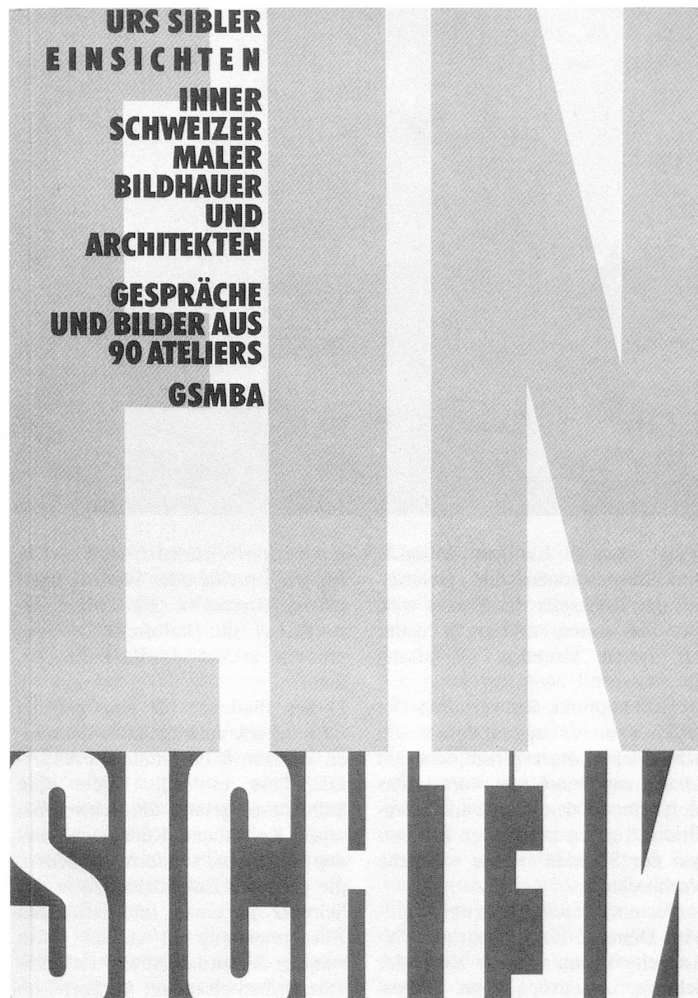
## Catalogue – Katalog Brochure – Broschüre

Une revue culturelle, un catalogue original, une brochure passionnante et pratique viennent de sortir de presse. De telles initiatives auxquelles la SPSAS est directement ou indirectement liée trouvent naturellement une place dans l'Art Suisse pour leur présentation.

...Dieses Buch ist ein weiterer Versuch, Künstler selbst zu Wort kommen zu lassen, nicht nur über sie zu reden und zu schreiben. Im Verlauf des ersten Halbjahres 1985 führte ich mit annähernd hundert Mitgliedern der GSMBA-Sektion Innerschweiz, Malern, Bildhauern und Architekten, Gespräche. Sie drehten sich u. a. um Fragen des **Lebensraums** oder der **Herkunft**. Ich wollte von ihnen wissen, weshalb sie in der Innerschweiz leben und arbeiten oder von hier weggezogen sind, ob und wie sich ihr Lebensraum und ihre Herkunft auf ihr Schaffen auswirken, welche **Bedingungen** sie hier oder auswärts antreffen, auch im Hinblick auf Anerkennung, Förderung, Lebensunterhalt. Einen weiteren Gesprächsanlass bildeten Fragen über die **Motivation** zur künstlerischen Tätigkeit, künstlerische **Anliegen** und deren Umsetzung und die allfälligen **Adressaten**. Einer Beurteilung der Innerschweizer **Kunstszene** und des eigenen Standorts darin führte wieder zum regionalen Aspekt zurück. Der Ablauf des Gesprächs, die Behandlung oder das Offenlassen und die Gewichtung einzelner Fragen wurden vom jeweiligen Gesprächspartner und Gesprächsverlauf beeinflusst. Anstelle der Fragen wählte ich für den Abdruck als Form der Gliederung Marginalien, die das jeweilige Gesprächsthema angeben und bei Bedarf auch Querbezüge zwischen den verschiedenen Texten erlauben.

Diese Gesprächsprotokolle habe ich – wenn vom Platz her nötig gerafft – ab Tonband in eine Sprache übersetzt, die möglichst nahe bei der mundartlichen und direkten Ausdrucksweise des jeweiligen Gesprächspartners bleibt, seine Eigenart zum Ausdruck bringen soll. Diese Niederschriften unterbreite ich den Künstlern, die sie in vielen Fällen stehenliessen, in anderen umformten und/oder kürzten. Vereinzelte Texte wurden von den Angesprochenen selbst verfasst. ...

Urs Sibler



Dieses Buch gibt Einblick in die Welt, das Denken und Schaffen von neunzig Malern, Bildhauern und Architekten. Sie leben in der Innerschweiz oder stammen aus ihr. Sie gehören verschiedenen Generationen an, arbeiten mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln, stehen in der Öffentlichkeit oder wirken im Stillen. Urs Sibler hat sie in ihren Ateliers aufgesucht und mit ihnen Gespräche geführt über Fragen der regionalen Verwurzelung und Einflüsse, über Lebens- und Arbeitsbedingungen, über künstlerische Anliegen und deren Umsetzung. Fotos zeigen die Künstler und Beispiele aus ihrem Werk.

Das ganze Projekt, Buchpublikation und Ausstellungszyklus, hätte ohne die grosszügige Unterstützung durch Behörden, Institutionen, Firmen und Privatpersonen nicht verwirklicht werden können. Ich möchte deshalb im Namen der GSMBA Sektion Innerschweiz allen jenen, die zur Realisierung von EINSICHTEN beigetragen haben oder noch beitragen werden, ganz herzlich danken. Urs Sibler, Buchautor und Verantwortlicher für die Konzeption der Ausstellung, nahm während der Zeit von wenig mehr als sechs Monaten ein grosses Arbeitspensum auf sich. Ihm gehört ganz speziell unser Dank und unsere Anerkennung. ...

...Die vorliegende Publikation EINSICHTEN möchte einen Einblick in Person und Werk der Mitglieder der GSMBA Sektion Innerschweiz geben. Urs Sibler wählte die Form des Gesprächs. Die wenig redigierte Wiedergabe der bei Atelierbesuchen entstandenen Aufzeichnungen ergibt spontaner, unmittelbare Momentaufnahmen, ergibt eine persönliche Skizze des einzelnen Künstlers. Der Anspruch auf sprachlichen Schliff darf entfallen, denn die Stärke des visuell Schaffenden liegt nicht in diesem Bereich.

Elmar Zemp